

BERICHTE

ÜBER DIE SITZUNGEN DER UNGARISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT.

VII. FACHSITZUNG VOM 4. JÄNNER 1888.

Vorsitzender: Prof. Dr. J. v. SZABÓ.

Nachdem der Vorsitzende die in der ersten Sitzung des neuen Jahres erschienenen Anwesenden warm begrüßte, zeigte der erste Secretär an, dass Dr. S. FISCHER in die Reihe der gründenden Mitglieder eingetreten ist; und dass die Herren ALBERT BEDÓ v. KÁLNOK, Landes-Oberforstmeister und königl. ung. Ministerialrath;

ANDOR ALMÁSY v. SZENTANNA, Central-Oberforstmeister und königl. ung. Sectionsrath;

BÉLA RUZITSKA, Lehramtsandidat in Kolozsvár;

ARNOLD SZAUER, Beamter im königl. ung. statistischen Landes-Bureau;

die beiden Erstgenannten empfohlen durch den ersten Secretär Dr. M. STAUB; der dritte durch Prof. Dr. A. KOCH, der vierte durch Dr. Th. SZONTAGH zur Wahl als ordentliche Mitglieder vorgeschlagen werden.

Der erste Secretär gedenkt auch der hingschiedenen Mitglieder K. L. RITT v. POSNER und LEOPOLD KLEIN.

Dr. JUL. SZÁDECZKY theilte seine geologischen Beobachtungen mit; die er im Tokaj-Eperieser Gebirgszuge zwischen Nagy-Szaláncz und Abauj-Komlós ausführte. Der Vortragende beschäftigte sich vorzüglich mit den bisher petrographisch unbekannt gebliebenen Gesteinen des mittleren Theiles. Er beschrieb zuerst das Gestein des Berges «Tolvajhegy» und seiner Gruppe (Biotit-Orthoklas-Plagioklas-Quarz-Trachyt und Rhyolit), welches H. WOLF und nach ihm DOELTER mit dem Gesteine der Burg Füzér identificirten, obwohl diese beiden Typen sich von einander wesentlich unterscheiden. Er beschrieb ferner den Biotit-Andesin-Oligoklas-Quarz-Trachyt und Rhyolit der Berggruppe «Hársashegy» und «Rábahegy». Auf Grund des Zusammenhanges der beschriebenen Gesteine mit den Sedimenten der sarmatischen Epoche hält er dieselben mit letzterer für synchronon oder für noch jünger.

Prof. J. v. SZABÓ legte das von LUDWIG CSEH angefertigte Profil des Kaiser Franz-Erbstollen vom Mundloch des Stollens bis zum Pjerger Stollen vor.

VII. SITZUNG DES AUSSCHUSSES VOM 4. JÄNNER 1888.

Vorsitzender: Prof. Dr. J. v. SZABÓ.

Nach Erledigung einiger innerer Angelegenheiten wurde das von der Gesellschaft der Naturforscher in Kiew angebotene Tauschverhältniss angenommen.

VIII. SITZUNG DES AUSSCHUSSES VOM 24. JÄNNER 1888.

Vorsitzender; Prof. Dr. J. v. SZABÓ.

Der e. Secretär legt von Seite des Filialvereines in Selmecz vor: Die Protokolle vom 18. Mai, 14. und 18. December 1887; ferner das Protokoll der Generalversammlung vom 4. Jänner 1888 und schliesslich den Cassenausweis und das Budget für 1888; welche genehmigend zur Kenntniss genommen werden.

Das von der Sociedad Cientifica «Antonio Alzata» in Mexiko angebotene Tauschverhältniss wird angenommen.

Der Ausschuss spricht der naturforschenden Gesellschaft in Danzig für die Ueberlassung des «Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreussen» betitelten Prachtwerkes seinen Dank aus.

Der e. Secretär legt die Cassenberichte für 1887 und das Einnahme- und Ausgabebudget für 1888 vor, welche genehmigend zur Kenntniss genommen werden; worauf nach Erledigung einiger innerer Angelegenheiten die Sitzung geschlossen wird.

AUSZUG AUS DEN SITZUNGS-PROTOCOLLEN DES FILIAL-
VEREINES ZU SELMECZ.

In der Sitzung vom 27. April 1887 hielt CORNEL HLAVACEK einen Vortrag über die «Bildung des Petroleums und der Steinkohle» und ALEX. KONDOR einen Vortrag über den «Bergbau von Új-Bánya in der Vergangenheit.»

In der Sitzung vom 7. Mai 1887 hielt S. RÁKÓCZY einen Vortrag über «Meunier's Ansichten betreffend die Entstehung und Zukunft der Erde»; P. HEGEDÜS besprach «die Eigenthümlichkeiten des Stefanganges und seiner Nebenadern.»

In der Sitzung vom 25. Mai 1877 legt J. JÁKÓ die Studie des Mitgliedes Bar. D. MEDNYÁNSZKY «über die künstliche Bildung von natürlichen Mineralien und Gesteinen» vor.

In der Sitzung vom 14. December legte L. CSEH das von ihm angefertigte «Profil des Kaiser Franz-Erbstollen» vom Mundloche des Stollens 6400 M. weit bis zum Pjergger-Stollen und die bei dieser Gelegenheit gesammelten Gesteine vor.

In der Sitzung vom 28. December zeigte F. PELACHY das von ihm ausgeführte «Profil des Schachtes Kronprinz Ferdinand» und die dort aufgeschlossenen Gesteine vor.

In der am 4. Jänner 1888 unter Vorsitz des Ministerialrathes A. PÉCH abgehaltenen Generalversammlung des Filialvereines hielt S. RÁKÓCZY einen Vortrag über die Verlegung des Humboldt'schen Ventilators. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wurden A. PÉCH zum Präses und L. CSEH zum Secretär wiedergewählt.